

Gemeindepädagogik – Divers

Die Diversität von Personen wird üblicherweise in folgende Dimensionen aufgeschlüsselt: Geschlecht und Geschlechtsidentität, ethnische Herkunft und Nationalität, körperliche und geistige Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung und Identität, Alter sowie soziale Herkunft.

Wir fragen:

Ist eine solche Wahrnehmung von Diversität bereits in der Gemeindepädagogik angekommen? Welche Chancen hat z. B. eine queere Theologie in gemeindepädagogischer Praxis und Theorie? Welchen Grad von bewusst gestalteter Rassismuskritik lassen beide erkennen? Wieviel Raum können interkulturelle Begegnungen und interreligiöses Lernen in gemeindepädagogischer Perspektive einnehmen? Welche gemeindepädagogische Praxis ist „ohne Stufen“ in Konzept und Raum gestaltet, d. h. verdient es, inklusiv genannt zu werden? Schafft Gemeinde es, dass Milieus sich begegnen? Lässt sie die Pluralität von Glaubensstilen sichtbar werden? Und: Wie nehmen wir wahr, dass diese Fragen nur im Zusammenhang gedacht und beantwortet werden können (Stichwort: intersektional)?

Wie könnte gerade Gemeindepädagogik der Ort sein, an dem die gewollte Schöpfungsvielfalt sich in einer Theologie spiegelt, die Diversität zur Grundlage hat und Perspektiven entwickelt, sie praktisch werden zu lassen?

Diesen Fragen wollen wir uns an diesem Studientag mit Impulsen,

Workshops und genügend Raum für Austausch stellen und dabei möglichen Antworten auf die Spur kommen.

Der Vormittag wird sich zunächst einigen **sozialwissenschaftlichen Grundlagen** widmen. Am Nachmittag stehen **theologische und gemeindepädagogische Fragen** im Zentrum. Zu beiden Tagesteilen haben wir renommierte und interessante Impulsgeber*innen und Gesprächspartner*innen gewinnen können.

Eine Veranstaltung des PI der EKvW, unterstützt durch die Ev. Hochschule RWL und das PTI der EKIR

Prof. Dr. Desmond Bell / Diakonin Dr. Britta Lauenstein, Ev. Hochschule RWL, Bochum

Prof. Dr. Gotthard Fermor, Pädagogisch-Theologisches Institut der EKIR
Dozent Pfr. Ralf Fischer / Dozentin Carina Kuznik, Pädagogisches Institut der EKvW

Eine Anmeldung ist ab Januar 2024 möglich.

